

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Zur Dippoldiswaldaer Schulfrage.

Zu den Vorschlägen und Wünschen, welche in Bezug auf eine Organisation unseres Schulwesens laut geworden sind, gehören auch ganz besonders diejenigen, welche die Errichtung einer Selecta bevorzugen. Noch haben dieselben zur Zeit das Stadium der allgemeinen Debatte nicht überschritten, und wir halten es daher für zweckmäßig, diesen für das Gemeinwohl so außerordentlich wichtigen Gegenstand auch an diesem Orte zur Besprechung zu bringen, zumal über die Bedeutung und die Ausführung des Projectes noch nicht allenthalben die nöthige Klarheit zu herrschen scheint.

Daß eine weitergehende Schulbildung, als sie von der gewöhnlichen Volksschule gewährt werden kann, für Jeden, der bei den fortgeschrittenen Anforderungen der Zeit sich möglichst selbstständig behaupten will, dringend notwendig ist: das lehrt die tägliche Erfahrung und Manchem zu seinem großen Leidwesen und Schaden. — Wo nun zur Erreichung dieser weitergehenden Bildung eine völlige Umgestaltung des Volksschulwesens nicht thunlich ist (und es wird diese nur ausnahmsweise möglich sein), da macht sich neben der allgemeinen Volksschule die Einrichtung besonderer Anstalten nöthig. Reichen die Kräfte dazu nicht aus, so wird man mit der Errichtung einiger, das Gewöhnliche überragenden Klassen zufrieden sein müssen. Solche mit der Volksschule verbundene, über das schulgesehlich gesteckte Ziel hinausstrebende Klassen sind es, die man vorzugsweise mit dem Namen Selecten bezeichnet.

Diese Selecten nun haben den Zweck, durch tiefere (intensivere) Behandlung der in der Volksschule vorkommenden Unterrichtsgegenstände, vorzugsweise der sogenannten Realien (Geschichte, Geographie, Naturkunde) und des Rechnens, dann aber auch durch Hinzufügung neuer, in der gewöhnlichen Volksschule sonst nicht vorkommender Disciplinen, nämlich des fremdsprachlichen Unterrichts (Lateinisch und Französisch), der Geometrie und des Zeichnens, a) nicht nur Dem, der nach der Confirmation eine weitere Schulbildung (mit Ausnahme der etwa in Sonntagsschulen gebotenen) nicht sucht, eine bessere Vorbildung für die Anforderungen des späteren Lebens zu geben, sondern auch b) als Vorbereitungsanstalten, zunächst für Realschulen, aber auch für andere höhere Unterrichtsanstalten zu dienen.

Die Erreichung dieses letzteren Zweckes ist es namentlich, warum man sich fast allerorten um die Errichtung solcher Selecten bemüht.

„Aber,“ wird man fragen, „haben wir denn nicht die sechsklassigen Realschulen selbst? wozu da noch neue Anstalten errichten?“ — Darauf ist zu erwidern,

daß gut eingerichtete Realschulen selbstverständlich nicht überall bestehen können und also Eltern, welche begreifen, daß die frühzeitige Bekanntschaft mit den Lehrgegenständen der Realschulen, vorzüglich der Sprachen, besser ist, als ein erst in spätern Jahren gemachter Anfang, genöthigt sind, ihre Kinder in noch sehr zartem Alter von Haus und Familie wezzugeben. Daß das aber mit mannichfachen Nachtheilen (und nicht bloß pecuniären) verbunden ist, bedarf wohl keines Nachweises. Deshalb eben strebt man darnach, durch Errichtung von Selecten die Vortheile wenigstens der unteren drei Klassen der Realschule sich zu verschaffen und den erwähnten Uebelständen abzuwehren. —

Die Erreichung des oben unter b) bezeichneten Zweckes der Selecten macht es aber notwendig, sich in den für dieselben aufzustellenden Lehrplänen nach denen der Realschulen zu richten, d. h. Lehrgegenstände, Lehrzeit, Lehrmittel genau nach jenen zu bestimmen. Die in den Realschulen behandelten Unterrichtsgegenstände sind außer denen, die auch in der Volksschule schon vorkommen (die allerdings intensiver zu behandeln sind): Geometrie, französische und lateinische Sprache, Zeichnen. Wir sprechen nämlich hier nur von den unteren drei Klassen, denn weiter, als auf eine Vorbereitung für die III. Klasse der Realschule, könnte sich eine Selecta, die nur Schüler bis zum 14. Lebensjahre behält, — also auch eine eventuell hier zu errichtende — plangemäß nicht erstrecken; Ausnahmen, durch ganz besondere Begabung von Schülern gegeben, natürlich nicht ausgeschlossen.

Die wöchentliche Stundenzahl in der VI., V., IV. und III. Klasse der Realschule schwankt zwischen 31—38.*)

Da zu einer Durcharbeitung der untersten drei Klassen der Realschule in der Regel 3—4 Jahre nöthig sein werden, so ergibt sich daraus, daß eine Selecta, die sich das mehrfach angeedeutete Ziel steckt, im vollendeten 10. Lebensjahre an die Vorarbeiten der Volksschule anknüpfen, von da an aber ganz selbstständig für sich bestehen müsse. Eine fortgehende theilweise Verbindung mit der Volksschule ist unter allen Umständen nachtheilig und darum entschieden zu verwerfen.

Alle diese allgemeinen Bemerkungen mußten wir vorausschicken, ehe wir auf die Punkte übergehen können, deren Erledigung bei der Errichtung einer Selecta in Dippoldiswalde (neben der Beachtung der durch die Realschulen selbst gegebenen Bedingungen) außerdem notwendig erscheinen wird.

*) Vergl. das Osterprogramm der Realschule zu Neustadt-Dresden von 1869.